



MARKTGEMEINDE HALBENRAIN

Ausgabe September 2013

Halbenrainer Marktblatt



Herbstbeginn - Schulbeginn





In dieser Ausgabe lesen Sie:

- ⇒ **Aus erster Hand / Gratulationen**
- ⇒ **Geburtstage / Jubiläen / Standesbewegungen**
- ⇒ **Gemeinderatsbeschlüsse**
- ⇒ **Pfarrkindergarten, Volksschule, u. Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Halbenrain**
- ⇒ **Feldkreuzweihe / Diverses**
- ⇒ **Feuerwehren / ÖKB / Sportverein / Musik**
- ⇒ **Singkreis / Landjugend**
- ⇒ **Senioren / Pensionisten**
- ⇒ **EKIZ—Eltern-Kind-Zentrum**
- ⇒ **AWV / Diverses / Lebenshilfe**
- ⇒ **Vulkanland / Race Around Austria 2013**
- ⇒ **Strawanz'n 2013 mit Modeschau**
- ⇒ **Hortus Niger—Internationale Sommerakademie**

Geduld kann warten. Ungeduld lernt warten.

(Waltraud Puzicha)

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Halbenrain

Redaktion und Gestaltung: Hermann Knippitsch; Dieter Cziglar;

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl

Auflage 800 Stück

Amtliche Mitteilung, Gemeindenachrichten, An einen Haushalt,

Erscheinungsort Halbenrain, Verlagspostamt 8492 Halbenrain

Homepageadresse: <http://www.halbenrain.gv.at>

e-mail: knippitsch@aon.at

Internet-Ausgabe dieser Zeitung unter: <http://www.halbenrain.gv.at/Gemeindeamt/Buergerservice/Gmd-Nachrichten>

Bürgerservice/Gmd-Nachrichten

Hinweis: Beiträge, welche in der Gemeindezeitung veröffentlicht werden sollen, können jederzeit bei der Marktgemeinde Halbenrain abgegeben werden.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 2013 ist Freitag, der 30. November 2013.



Bürgermeister Ing. Dietmar Tschiggerl



Aus erster Hand

Ich freue mich, Sie nach einem – im wahrsten Sinne des Wortes – heißen Sommer begrüßen zu dürfen! Nachdem alle ausgiebig auf Sommerurlaub waren, sprühen wir nun vor Energie und Tatkraft und sind bereit für den Herbst!

Im Sommer hat sich einiges getan: Im Gemeinderat wurde die Sanierung der Sulzbachbrücke beschlossen, der Beschluss zur Änderung des Flächenwidmungsplanes für eine Betriebserweiterung gefasst, die heimische Wirtschaft gefördert durch Vergabe von Aufträgen in der Volksschule und dem Wohnhaus Halbenrain 9.



Halbenrain wohin?

Abseits der Diskussion über Gemeindegemeinschaften mach ich mir Gedanken über mögliche Entwicklungen in Halbenrain. Anlass dafür ist der Verkauf eines Familienbetriebes mitten in Halbenrain. Meine Gedanken sind sicher unvollständig, subjektiv, sollen aber zur Diskussion anregen.

Das Potential in unserer Gemeinde speziell in unserem Ort Halbenrain hat zur stabilen, eigenständigen Großgemeinde geführt. Wir finden vom Nahversorger über eine Bäckerei, einer Bankstelle, einem Frisörgeschäft, einem Elektrogeschäft, Gasthäusern und Kaffees, bis hin zu Tankstellen und Autohäusern mit

Reparaturwerkstätten, sowie einem Einrichtungshaus und Tischlereien viele Betriebe, die Arbeitsplätze schaffen und halten, bis hin zum Bildungssystem – Kindergarten, Volksschule, Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft und einer attraktiven Anbindung ans öffentliche Verkehrsnetz vieles, wofür uns andere Gemeinden beneiden.

Zudem sind wir eine von ganz wenigen Gemeinden in denen ein schneller Internetzugang, Glasfaserkabelanbindung, gegeben ist - In einer Gemeinde mit hohem Agraranteil, einer Fachschule für Ernährungswirtschaft, einer Tourismusgemeinde und Region schmerzt es, wenn ein Gasthaus und Fleisचे-reibetrieb nun plötzlich seine Türen schließt.

Wieder ein Mosaikstein der fehlt und Arbeitsplätze die verloren gehen. Muss das sein? Eine Frage die jeder für sich beantworten kann. Als Bürgermeister habe ich aber oft den Eindruck, dass eine Aufbruchstimmung einerseits und die Bereitschaft zur Innovation andererseits fehlen.

Wir brauchen engagierte Wirtschaftstreibende die mutig in die Zukunft blicken und die sich mit dieser Gemeinde und Region wieder identifizieren. Sowie einerseits die Bauernhöfe mit den Rahmenbedingungen neue Wertschöpfungen erschließen, wünsche ich mir die Aufgeschlossenheit auch bei den Wirtschaftsbetrieben. Stillstand ist sicherlich für alle eine Gefahr.

Eng verbunden mit der Wirtschafts- und Arbeitssituation ist auch die Wohnraumbeschaffung. Hier gibt es Potential in den Dörfern jungen Familien attraktive Lebensräume zu bieten. Eine Chance, Dörfer mit Leben zu füllen.

Gesamtheitlich brauchen wir eine engagierte Bevölkerung die sich mit der Gemeinde identifiziert. Es ist auch Aufgabe des Gemeinderates diesen Weg vorzubereiten damit die nächste Generation in Halbenrain eine Chance hat.

Wahl 2013!

Am 29. September entscheiden Sie mit Ihrer Stimme, welche Kandidaten in den Nationalrat einzuziehen, wie sich die nächste Bundesregierung zusammensetzt und wer in den nächsten fünf Jahren Bundeskanzler von Österreich sein wird.

Diese Wahl hat auch für uns eine große Bedeutung. Bundespolitische Weichenstellungen, Entscheidungen des Nationalrates, haben unmittelbare Auswirkungen auf die Gemeinden. Erst kürzlich wurde vom Verkehrsministerium eine Regelung zur Sicherung



von Eisenbahnkreuzungen verordnet, die für unsere Gemeinde hohe Kosten verursacht (50% der Ausbauposten bei Eisenbahnkreuzungen muss zukünftig die Gemeinde bezahlen). Dabei wurde die gesetzlich vorgeschriebene Einbindung der Gemeinden schlicht ignoriert. Selbstverständlich ist uns die Verkehrssicherheit ein wichtiges Anliegen. Doch dafür braucht es einen Schulterschluss zwischen Bund, Ländern und Gemeinden. In dieser Art und Weise kann man nicht über uns drüberfahren. Mit Hilfe des Gemeindebundes werden wir den Rechtsweg beschreiten und uns gegen diesen Anschlag wehren, sollten wir 50% der Ausbauposten an Eisenbahnkreuzungen finanzieren müssen.

Ich ersuche Sie: Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und unterstützen Sie mit Ihrer Stimme die Anliegen unserer Gemeinde. Damit es am 29. September Klarheit über den neuen Bundeskanzler und Klarheit auch für unsere Gemeinde gibt.

Und was mir so noch unterkommt!

Gerade jetzt in der Erntezeit ist der Umgang mit dem öffentlichen Gut Gemeindestraße ein sehr schlechter. Einerseits werden mit hohen Tonnagen unsere Gemeindestraßen aufs härteste gefordert, andererseits das Allgemeingut oft verschmutzt hinterlassen – siehe Foto.

Ich bitte um sorgfältigen Umgang mit unserer Infrastruktur. Nach dem Motto: Hier bin ich daheim und halte die Straßen sauber und rein!



Sulzbachbrücke in Donnersdorf

Unseren Kleinsten in der Gemeinde einen schönen Start ins Kindergartenjahr, den Schülerinnen und Schülern ein angenehmes Schuljahr.

Zudem wünsche ich Allen einen schönen Herbst und eine zufriedenstellende Ernte.

Ihr/Euer Bürgermeister
Dietmar Tschiggerl

50-jähriges Ehejubiläum...



Anna und Rudolf Reiter und
Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl (r.)
Donnersdorf 30



geboren wurden:



Viktoria Lucia **Widmann**
Halbenrain 185/2/5
(Eltern Peter u. Ursula Widmann)

Jonas Oliver **Deutscher**
Oberpurkla 99
(Eltern Karina Deutscher u. Reinhard Walch)



Herzlichen Glückwunsch...



Johann Sattler (3.v.r.)
mit Gratulanten und Sohn
Oberpurkla 41 75 Jahre



Franz Forjan (m.) mit Franz Ertl-Engel (l.) und
Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl (r.)
Donnersdorf 5 75 Jahre



Franz Gsellmann (r.) mit Ehefrau
Unterpurkla 34 80 Jahre



Maximilian Platzer
Dietzen 37 80 Jahre



Margaretha Rosseger (r.) mit
Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl
Oberpurkla 100 95 Jahre

den 75. Geburtstag feierten weiter:

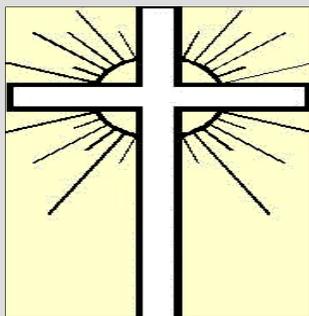
Frau
Maria Martinec
Dietzen 20

und

Herr
Gottfried Fleischhacker
Halbenrain 130



verstorben sind:



Josefine Fischer	Halbenrain 62	87 Jahre
Berta Hobacher	Unterpurkla 19	92 Jahre
Erna Hofer	Dietzen 32	56 Jahre
Klara Kögl	Unterpurkla 19	94 Jahre
Anna Maria Reindl	Dietzen 2	64 Jahre
Alfred Scherleitner	Unterpurkla 44	64 Jahre
Karin Doris Scherleitner	Unterpurkla 44	32 Jahre
Margarethe Wurm	Unterpurkla 19	86 Jahre

Beschlossen wurde im Gemeinderat ...

in der Sitzung vom 6. Juni 2013

- die Vergabe von Straßensanierungsarbeiten und Staubfreimachungen von Gemeindestraßen
- die Vergabe von Sanierungsmaßnahmen bei der Volksschule Halbenrain
- die Vergabe von Sanierungsmaßnahmen beim Kriegerdenkmal Halbenrain
- die Vergabe von Sanierungsmaßnahmen beim Wohnhaus Halbenrain 9
- die Sicherstellung der Nachmittagsbetreuung an der Volksschule Halbenrain für das Schuljahr 2013/14
- die Sanierung des Wasserwerkes Halbenrain
- die Errichtung eines Steinverbaues beim Trummerbach in der KG Dietzen
- die Kostenbeteiligung von Antragstellern bei Flächenwidmungsplanänderungen
- die Aufschließung bzw. den Verkauf von Bauplätzen beim Gemeindezentrum Halbenrain
- die Ablehnung der Hagelabwehr mit Flugzeugen für das Jahr 2013 aus Kostengründen
- die Unterstützung des Eltern-Kind-Zentrums Radkersburg
- den Abschluss eines Wahlservices
- die Vergabe der Feststellung von Geruchsschwellenabständen und Belästigungsbereiche in der KG Dietzen
- die Vergabe der Staubfreimachung der Pözl-siedlung in Oberpurkla
- die Übertragung der Auftragsvergabe für die Sanierung der Sulzbachbrücke an den Gemeindevorstand
- die Anpassung des Gebührenhaushaltes der Marktgemeinde Halbenrain
- die Einholung von Vergleichsanboten und die Auftragsvergabe durch den Gemeindevorstand für die Isolierung der obersten Geschossdecke bei der Volksschule

in der Sitzung vom 14. August 2013

- die Verhandlung mit einer Baufirma zwecks Preisnachlass bei der Sanierung der Sulzbachbrücke sowie Einholung eines weiteren Angebotes

in der Sitzung vom 27. August 2013

- die Vergabe der Sanierung der Sulzbachbrücke in Donnersdorf
- die Auszahlung des Jagdpachtschillings für das Jagdjahr 2013/14
- den Upgrade der Gemeindesoftware von KIM Rechnungswesen/Steuern Abgaben nach k5 Finanzmanagement
- die Änderung des räumlichen Leitbildes
- die Änderung des Flächenwidmungsplanes
- die Überreichung eines Abschiedsgeschenkes an eine Gemeindefunktionärin
- die Kostenübernahme der Fundamenterrichtung für eine Zaunanlage

in der Sitzung vom 28. Juni 2013

- die Bestellung von Ersatzmitgliedern für den Prüfungsausschuss



Pfarrkindergarten Halbenrain

8492 Halbenrain 78 Tel.: 03476/2829, E-Mail: kdg.halbenrain@aon.at

Das neue Kindergartenjahr hat begonnen und es sind viele neue Gesichter, die nun täglich in unserem Haus ein- und ausgehen.



Unser Sommerfest konnte im Juli bei strahlend schönem Sommerwetter über die Bühne gehen. Gemeinsam gestalteten wir ein buntes Programm, viele Gäste zeigten ihr Interesse am Tun und Gestalten der Kindergartenkinder. Danke den vielen fleißigen Händen,

die zum Gelingen des Festes beigetragen haben!



Auch unser Team hat eine neue Nachmittagskindergartenpädagogin mit Fr. **Edith Kaufmann** bekommen.

Wir hoffen auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit Eltern, Pfarre und Gemeinde und allen Neuanfängern einen angenehmen Start in die Kindergartenzeit!

Links das Team im Kindergarten Halbenrain v.l.n.r.:
Edith Kaufmann, Annemarie Opaka, Leiterin Anneliese Dresler,
Michaela Leber u. Claudia Fassold



Volksschule Halbenrain Neues aus dem Schulleben

Willkommen im neuen Schuljahr 2013/2014 !

Ein neues Schuljahr hat begonnen und mit 55 Schülern ist wieder Leben in unser Schulhaus eingekehrt.

Wir wünschen allen Schülern einen guten Start ! Besonders herzlich begrüßen wir die Mädchen und Buben der 1. Klasse.



Die Schulanfänger von links nach rechts mit Klassenlehrerin Ingrid Maas: Elena Benko, Jonas Hadler, Lisa Bratkovics, Tobias Urdl, Anja Köberl, Noah Franz Opaka, Celeste Rosa Schober, Selina Trummer, Lara Joy Reindl, Mathias Praßl, Marcel Maximilian Stradner, Emily Marie Burger und Michael Wildbacher.

Schulschlussfest am 22. Juni 2013

Im Jubiläumsjahr 2013 feiert die Steiermark den 170. Geburtstag des großen steirischen Dichters **Peter Rosegger**. Wenn wir den Namen Peter Rosegger hören, denken wir an den Waldbauernbuben und Heimatdichter. Er war aber auch ein Vordenker und kritischer Journalist, der das Unrecht in der Gesellschaft aufgezeigt hat. Er ist und bleibt zeitlos aktuell. Insgesamt schuf Peter Rosegger 40 Buchbände, die in 20 Sprachen übersetzt wurden. Über 15 Millionen Bücher von ihm wurden verkauft.

Kurze Kostproben seiner Werke wurden von den Schülern beim Schulfest - sehr zur Freude aller Besucher - dargeboten.

Im Anschluss daran gab es für die Kinder ein großes Spielefest.

Zuvor aber verabschiedeten wir uns vom „guten Geist“ unserer Schule, Frau **Annemarie Kazianschütz**. Sie ist mit 1. September in den Ruhestand getreten.

Alles Gute und vielen Dank für die gute Zusammenarbeit.

Charlotte Ruckenstuhl Annemarie Kazianschütz



MITEINANDER WEITERKOMMEN IN DER VOLKSSCHULE HALBENRAIN
Das ist unser großes gemeinsames Ziel !



Ein kleiner Bilderbogen vom Schulfest am 22. Juni 2013





FACHSCHULE FÜR LAND- UND ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT



HALBENRAIN - ST. MARTIN



WO SCHULE ZUM ERLEBNIS WIRD

Kompetenzzentrum und Lebensschule

Sehr motiviert und engagiert starten 81 Schülerinnen und 7 Schüler in das Schuljahr 2013/2014.

Bevor konstruktiv mit dem Unterricht begonnen wurde, galt es in den ersten Tagen die Rahmenbedingungen für alle am Unterricht Beteiligten festzulegen.

Unsere Schule wird als Ganztagschule geführt. Theoretischer Unterricht wechselt ständig mit dem praktischen, um die Aufmerksamkeit und das Interesse bestmöglich aufrecht zu halten.



Die Schülerinnen und Schüler haben gar nicht das Gefühl in einer Schule zu sitzen und können den Unterrichtsstoff viel besser aufnehmen. Eine ausgewogene, gesunde Verpflegung mit frisch gekochten Speisen und ein dementsprechendes Bewegungsprogramm bereichern das Ganztagsschulangebot. Unsere Lehrerinnen tragen mit großem Engagement viel dazu bei, dass dieses Ganztagsschulmodell so erfolgreich funktioniert.

Meine persönliche Aufgabe ist es, das Schuljahr gut zu planen, zu organisieren, auch zu unterrichten, vor allem aber für die Anliegen der Jugendlichen, Lehrerinnen und natürlich auch der Eltern zur Verfügung zu stehen. Allen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrerinnen und Lehrern wünsche ich ein schönes und erfolgreiches Schuljahr!

Leopoldine Tschiggerl
Fachschuldirektorin



Weiterbildung

Auch heuer wieder nahmen die Lehrerinnen der FS Halbenrain am **Agrarpädagogischen Studientag** in Graz - St. Martin teil. **Univ.-Prof. HR MMag. DDr. Erwin Rauscher**, der Autor des Buches „**Schule sind WIR. Bessermachen statt Schlechtrede**“ sorgte für einen spannenden Vormittag. Da uns Schule alle angeht, fasst Fr. Dipl.-Päd. Gertrud Rauch die wichtigsten Punkte daraus zusammen:

Mediale Schulkritik – Herausforderung statt Sargnagel

Schule geht uns alle an. Sie braucht nicht Besserwisserie von außen, sondern Reform durch Mitgestaltung von innen: SchülerInnen wollen in Augenhöhe lernen; Eltern sind unbezahlte, doch unbezahlbare Mitverantwortliche; LehrerInnen brauchen Wertschätzung für ihren Beruf als Berufung. Die Schule wird besser, indem wir ihr Wert zuschreiben, uns für sie mitverantwortlich fühlen. „Ich glaube an die Schule als einen Ort der Bildung für jene Menschen, auf die wir hoffen!“ (Rauscher 2013)

Eingebettet in Erich Frieds Gedicht „Wo lernen wir“ führt Erwin Rauscher aus, was Lernen sein kann:



Lernen geschieht durch Auswählen

Die Belehrungsschule überführen zu einer Auseinandersetzungsschule. Den Unterricht vielfältig gestalten. Muss eine Unterrichtseinheit immer 50 Minuten dauern? Nach grundlegender Einführung könnte ein Teil des Unterrichts auch forschend außerhalb des Klassenzimmers zugebracht werden, beispielsweise in der Naturwissenschaft.

Lernen braucht Nachhaltigkeit

Die veränderte Arbeitswelt ruft nach vernetzbarem Grundlagenwissen, denn „Lesen lehrt Schreiben lehrt Sprechen lehrt Sprachen“ (Rauscher 2012). Dabei ist die Pädagogik gefordert, den jungen Menschen auf dem Weg zum Ziel zu begleiten. Im Mittelpunkt steht der Weg zum Ziel. Dieser braucht Lob und Ermunterung durch Lehrer und Eltern.

Lernen will digital sein

Zu Omas Zeiten hat „...der Radio g'sagt“, was zu wissen war. Die Zeit der Enzyklopädien, wie es der Brockhaus war, ist zu Ende. Jetzt ist vernetztes Lernen im You-Tube-Unterricht angesagt. Das bedeutet vermehrt Inhalte einzuordnen – zu analysieren – sich auseinanderzusetzen. „Wer ohne zu denken surft, der bleibt zurück, wer mit Denken surft bleibt allein“ (Rauscher 2013).

Lernen muss politisch sein

„Wertneutraler Unterricht ist Unterricht ohne Wert“ (Rauscher 2013). Vorlesen erhebt das kindliche Gemüt. Die Autorität des Lehrers fördert globales Vertrauen, wenn es ihm gelingt Wissen in die Jugendsprache zu übersetzen. Gestalten heißt Toleranz zu üben, Teilen – nicht nur verteilen, Dankbar sein – nicht nur fordern.

Lernen soll sozial sein

Die Schüler stark machen, ihnen sagen: „Du bist nicht allein.“ Leistungsfähigkeit baut auf Vertrauen auf und braucht Helfende und Lehrende mit Herz und Sinn. Helfende verzichten auf eigene Vorteile zum Vorteil des anderen. Die Nächstenliebe ist die Spontaneität des Helfens. Die Kultur des Helfens ist sich zu geben und nicht alles zu behalten.

Lernen geschieht durch forschendes Denken

„Forschen ist das Atmen von Bildung. Forschen entsorgt das Unerklärliche. Nicht Forschen ist nicht Ahnen, sondern nur Nachahmen“ (Rauscher 2013). Sowohl alte als auch neue Lernkultur ist notwendig. Lernendes Forschen braucht Bedeutung, Bedeutung ist Erfolg.

Lernen ist heute dialogisch geworden

Es braucht den Übergang vom Gegenüber zum Miteinander. Eltern haben das Recht von Lehrern zu erfahren, wie sie etwas sehen. Die Eltern sind die Insider des Lebens und der heimatlichen Gemeinschaft. Die unterschiedlichen Formen des offenen Dialogs fördern. Eltern und Absolventenvereine ins schulische Geschehen einbinden. Kinder und Jugendliche gedeihen auf uns Lehrern. Lehrer haben zu tun, was das Herz befiehlt, in Liebe und Zuneigung zu handeln:

„Wir müssen sie lieben, wenn wir sie lehren. Wir müssen sie lehren, weil wir sie lieben“ (Rauscher 2013).



Ausblick ins neue Schuljahr

37 SchülerInnen haben sich für den **1. Jahrgang** entschieden, der vom Frau **Waltraud Bauer** als Klassenvorstand geführt wird. Aufgrund der Größe findet auch der theoretische Unterricht in zwei Gruppen statt. Begeistert starteten die SchülerInnen in den Schulalltag. Das Kennenlernen der Mitschüler bzw. der Lehrerinnen und Beziehungen knüpfen stand im Vordergrund. Mit viel Schwung und positiver Energie entstand ein angenehmes Arbeitsklima, denn jeder einzelne engagierte sich. Damit das Zusammenleben in einer Gemeinschaft gut funktionieren kann, haben die SchülerInnen auch die Klassenregeln **gemeinsam** festgelegt. Das Schloss mit all seinen Räumlichkeiten „erforschten“ sie durch das Arbeiten in den fünf verschiedenen Praxisgruppen.

2. Jahrgang

Aufgrund der hohen Schülerzahl ergeben sich 2 zweite Klassen. Die Aufgabe der Klassenvorstände übernehmen Frau **Gabi Hammer** und Frau **Ingrid Wagner**. Eine gute Klassengemeinschaft und neue gemeinsame Ziele für den gesamten Jahrgang waren die Ergebnisse des Persönlichkeitstrainings in den ersten Tagen.

3. Jahrgang

„Gemeinsam unterwegs sein“ werden der Klassenvorstand **Gertrud Kerngast** und die Religionslehrerin Veronika Pfeifer in der dritten Schulwoche mit einer Fußwallfahrt nach Maria Schnee, um Motivation, Kraft und Hoffnung für das anspruchsvolle Schuljahr zu tanken.

Rückblick zur Abschlussreise nach Südfrankreich

Am 30.6.2013 um 4:00 Uhr früh machte sich der 3. Jahrgang mit dem Klassenvorstand Fr. **Gabi Hammer** auf den Weg. Mit ein wenig Verspätung landeten sie gegen Mittag in **Nizza** an der **Côtes d'Azur**. Um sich in der Stadt gleich ein wenig zurecht zu finden, starteten sie eine Panoramastadtrundfahrt und waren begeistert von der Stadt, die keinen Winter kennt. Ausklingen ließen sie den Tag mit einer Bootsfahrt entlang der natürlichen Bucht: **Baie des Angles**.

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der Fachkunde. In der Hauptstadt des Parfüms, in **Grasse**, wurden ihre Nasen von herrlichen Düften verzaubert. Ein biologischer Olivenbetrieb im Hinterland von Nizza mit anschließender Verkostung hinterließ bleibenden Eindruck bei ihnen. Die wundervolle Lage, die Philosophie und natürlich der Geschmack des Öles waren sehr imposant. Nach einer gemütlichen Mittagspause ging es weiter zu einer klassischen französischen Confiserie. Im Anschluss folgte noch der Besuch eines Weinbaubetriebes.

Der dritte Tag zeigte ihnen die Welt des **Fürstentum Monacos**. Durch die Häuser, Jachten, Autos und den Palast fühlten wir uns wie in eine „andere Welt“ versetzt.

Am vierten Tag besuchten sie noch die **Festspielstadt Cannes**, zahlreiche Boutiquen, Restaurants rund um das Festspielhaus geben diesem Ort eine ganz spezielle Stimmung. Um viele Eindrücke, Erfahrungen, Erinnerungen und schöne Erlebnissen reicher flogen wir nachmittags zurück.





NEUES aus der SCHLOSSKÜCHE: Kürbis-Mohn-Schnitte

Zutaten

180 g Butter
 100 g Staubzucker
 1 Pkg. Vanillezucker
 Prise Salz
 ½ Kfl. Zimt
 2 cl Rum
 7 Stk. Eier
 100 g Kristallzucker
 1/8 l Sauerrahm
 300 g Kürbis
 150 g Mehl
 1 Kfl. Backpulver
 250 g Mohn



Zubereitung

- Kürbisfleisch grob raffeln.
- Zimmerwarme Butter mit Staubzucker, Zimt und Rum schaumig rühren.
- Eier trennen.
- Eiklar steif schlagen und mit Zucker ausschlagen.
- Dotter unter den Abtrieb rühren.
- Kürbis und Sauerrahm untermengen.
- Mehl, Backpulver und Mohn vermischen.
- Eischnee abwechselnd mit der Mehl-Mohnmischung unterheben.
- Die Masse auf ein Blech streichen.
- Bei 180°C ca. 50 min backen.
- Mit Staubzucker bestreuen und servieren.



Tipp:

Die Masse kann auch in einer Tortenform gebacken werden.

Ev. glasieren: 150g Schokolade erweichen und mit 150g warmer Butter verrühren – für den Glanz ein paar Tropfen Öl dazugeben und glasieren

Mit geschlagenem Schlagobers servieren.

Gutes Gelingen wünscht

María Tremel

Auch **Sport und Bewegung** sind uns wichtig. Um Halbenrain kennen zu lernen erkundeten die SchülerInnen bei einer **Halbenrainrallye** den Ortskern. So wissen nun auch die „Neuankömmlinge“ über die Betriebe und öffentlichen Einrichtungen in Halbenrain Bescheid.

Wanderungen zum Liebmannsee bzw. zum Golfplatz nach Klösch standen am Nachmittag am Programm. Beim Marschieren entstanden viele Gespräche oder es wurde die Zeit zum Träumen genutzt.



Köstlichkeiten aus dem Schloss

Frisches Brot und Gebäck gibt es für Sie auch in diesem Schuljahr wieder, freitags ab 4. Oktober von 13:30 Uhr bis 14:30 Uhr.

Auf Ihren Besuch im Schloss freut sich FSDir Leopoldine Tschiggerl mit ihrem Team der **Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Halbenrain – St. Martin**
 8492 Halbenrain 1 Tel. 03476 20 69-0 Fax. 03476 20 69-3
 fshalbenrain@stmk.gv.at www.fs-halbenrain.at



HALBENRAIN - ST. MARTIN



Segnung des Halbenrainer Feldkreuz

Im Rahmen einer Kindermaiandacht gestaltet von den Kindern der VS Halbenrain mit der Rel. Lehrerin Marianne Tamtögl wurde das Halbenrainer Feldkreuz, nach der Renovierung und Aufstellung am neuen Platz, vom Kaplan Hannes Biber gesegnet.

Nach mündlicher Überlieferung soll es auf dem Platz wo es früher gestanden hat (Feldstück nordwestlich von Halbenrain, zwischen Bahnlinie und Hartlbach) eine „grausliche Tat“ gegeben haben.

Das Kreuz trug immer den Namen der Grundstückseigentümer, zuerst Schlosser-Kreuz dann Laller-Kreuz.

Im Zuge der Grundzusammenlegung wurde das Kreuz auf dem neuerrichteten Ökostreifen aufgestellt und der Ausschuss hat beschlossen, es Halbenrainer Feldkreuz zu nennen.

Ein besonderer Dank gilt allen die zur gelungenen

Renovierung, Aufstellung und Segnung beigetragen haben:

- ◇ Familie Heinrich Hofer und Zwanzger für die Renovierung
- ◇ Prof. Wolfgang Kolleritsch für die Restaurierung des Christus
- ◇ Fam. Tamtögl sen. für die Madonna
- ◇ Kaplan Hannes Biber für die Segnung
- ◇ Religions-Lehrerin und Kinder der Volksschule Halbenrain für die Gestaltung der Andacht
- ◇ dem Ausschuss der ZLG Halbenrain und Familien für das leibliche Wohl

Das Halbenrainer Feldkreuz soll

- ein Zeichen des Glaubens
- ein Platz positiven Denkens
- und ein Kulturgut unseres Dorfes sein.

Obmann der ZLG Anton Tamtögl



Die Bevölkerung nahm sehr zahlreich an der Kreuzsegnung teil und die Kinder gestalteten die Feier mit.



Das Kreuz wird aufgestellt



Der Ausschuss sorgte für das leibliche Wohl



Segnung durch Kaplan H. Biber



Work-Shop der Neuen Mittelschule Bad Radkersburg - Gebäude der Bioenergie Halbenrain bekommt Farbe -

Einige Schüler der Neuen Mittelschule Bad Radkersburg bemalten im Rahmen des „Workshops“ in der letzten Schulwoche 2013 eine Wand der Bioenergie Halbenrain. Sie wurden von HOL Maria Tamtögl begleitet!



Den Schülern machte es sichtlich Spaß



HOL Maria Tamtögl (l.) mit den Projekt-Schülern

Kurs über Hundekunde

Der 3. Kurs über Hundekunde wird am Freitag, den 27. September 2013, in der Zeit von 14.00 – 18.00 Uhr, in der Hundepension Hödl, Unterweißenbach 213, 8330 Feldbach abgehalten.



(Lageplan)

Die Anmeldung und die Bezahlung der Kurskosten (Verwaltungsabgabe) von Euro 40,- kann ab sofort im Veterinärreferat der Bezirkshauptmannschaft Südoststeiermark (Standort Feldbach und Radkersburg) erfolgen.

Der Hundekundenachweis wird am Ende der Fortbildung nur an jene Teilnehmer ausgehändigt, die diese Verwaltungsabgabe nachweislich entrichtet haben.



Personelles

Unsere Reinigungskraft in der Volksschule Halbenrain, Frau **Annemarie Kazianschütz** ist mit 01.09.2013 nach mehr als 25 Jahren im Dienst der Marktgemeinde Halbenrain in den Ruhestand getreten. Wir möchten uns sehr herzlich für ihre pflichtbewusste Tätigkeit bedanken und wünschen ihr alles Gute für weiterhin.

Als neue Mitarbeiterin im Reinigungsdienst für die Volksschule begrüßen wir Frau **Hermine Giesauf** aus Oberpurkla. Wir wünschen ihr auch alles Gute und viel Freude bei ihrer Arbeit.



Annemarie Kazianschütz (l.) u. Hermine Giesauf (r.)



Freiwillige Feuerwehr Oberpurkla

Abschnittsnassbewerb und Sommernachtsfest

Am 20. Juli waren wir Veranstalter des Vergleichskampfes der Feuerwehren des Abschnitt 5. Ziel bei diesem „Nassbewerb“ ist es so schnell wie möglich einen Löschangriff durchzuführen. Neben 10 Gruppen aus dem Abschnitt durften wir auch drei Gästegruppen begrüßen. Obwohl das Thermometer weit über 30 Grad anzeigte, war der Bewerbungsleiter Abschnittskommandant ABI Heinrich Moder zufrieden mit den Leistungen und dem Kampfgeist der einzelnen Gruppen. Unterstützt wurde er von HBI Franz Gollenz von der FF Klöch und HBI Raimund Praßl von unserer Wehr. Zu Beginn der Siegerehrung durften HBI Raimund Praßl und OBI Klaus Laller einige Ehrengäste wie den Abgeordneten zum Steiermärkischen Landtag, Anton Gangl, den Bürgermeister der Marktgemeinde Halbenrain, Ing. Dietmar Tschiggerl, Bereichsfeuerwehrkommandant OBR Johann Edelsbrunner und Bereichsbewerbungsleiter ABI Alfred Klöckl begrüßen. Bürgermeister Tschiggerl und LT-Abgeordneter Gangl dankten in ihren Grußworten allen Feuerwehrkameraden für deren Einsatzbereitschaft und wiesen auf den hohen Beitrag der Feuerwehren

zur Sicherheit der Bevölkerung hin. OBR Edelsbrunner zeigte sich erfreut von den erbrachten Leistungen und betonte die Wichtigkeit solcher einsatznaher Bewerbe. Denn ersten Platz im Abschnitt belegte Weixelbaum I, gefolgt von Oberpurkla II und Hürth.

Bei den Gästen gewannen die Kameraden aus Dirnbach vor Hof bei Straden und Hainsdorf/Pichla.

Im Anschluss eröffnete HBI Raimund Praßl das Sommernachtsfest. Bei diesem durften wir zahlreiche Besucher begrüßen und mit unserer breiten

Palette an Speisen und Getränken verwöhnen. Bedanken möchten wir uns bei den Spendern der Pokale und allen Besuchern die uns lange in die Nacht die Treue hielten.



Es war lustig beim Fest zu helfen



Der Nassbewerb: Kampf um die Plätze und Sieger

Radwandertag

Abwechslungsreich vom Wetter her war unser Radwandertag am 01. September. Treffpunkt war bei schönem Wetter um 13 Uhr beim Rüsthaus. Nach einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen ging es los in Richtung Liebmann-See. Dort konnten wir noch einen herrlichen Spätsommer Nachmittag genießen.

Der anschließende Regenschauer konnte uns die Laune aber nicht vermiesen und zurück im Rüsthaus angekommen gab es noch ein gutes Abendessen.



Zahlreiche Teilnehmer am Radwandertag der FF Oberpurkla



Grenzlandbewerb in Pridahof

Lange Tradition hat die Teilnahme am Grenzlandbewerb Österreich/Slowenien. Der nun schon 21. Bewerb wurde am 07. September von der FF Pridahof veranstaltet und wir waren



www.ff-oberpurkla.at

mit einer Gruppe vertreten. Trotz einiger kleiner Fehler und dem Vorsatz den Gästen den Vortritt zu lassen, erreichten wir eine Platzierung im Mittelfeld.



Die Bewertungsgruppe der FF Oberpurkla beim Grenzlandbewerb.

Bericht und Fotos: OLM d. V. Günther Wimberger



Österreichischer Kameradschaftsbund
ÖKB Ortsverband Halbenrain



Die neue Salutkanone des ÖKB Halbenrain ist da !

Da die alte Salutkanone des ÖKB doch schon in die Jahre gekommen ist, hat der ÖKB Halbenrain in seiner Ausschusssitzung vom 28. November 2012 einstimmig beschlossen, eine neue Salutkanone anzukaufen. Nach längerer Wartezeit wurde die neue Kanone schließlich am 23.08.2013 von Herrn Joseph RUHRI geliefert. Die Salutkanone wurde vom Vorstand und den Schussmeistern in Empfang genommen.

Weiters hat der ÖKB Halbenrain die Fa. Bund mit der Reinigung bzw. Erneuerung der Schrift beim Kriegerdenkmal beauftragt.

Für die Segnung der neuen Salutkanone ist in nächster Zeit ein feierlicher Festakt am Kirchplatz geplant. Der Termin wird der Bevölkerung noch rechtzeitig mittels Flugblatt bekanntgegeben.

Der Obmann:
Maitz Walter

Die Salutkanone wurde von Herrn Ruhri (4.v.l.) unter Beisein der Schussmeister an den ÖKB Halbenrain übergeben





Freiwillige Feuerwehr Unterpurkla

Wehrmitglied feierte 80. Geburtstag

Am 16.07.2013 feierte unser Feuerwehrkamerad **Franz Gsellmann** seinen runden Geburtstag. Unter den Gratulanten waren seitens der Gemeinde Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl, der Feuerwehr ABI Heinrich Moder, OBI Hermann Schmerböck, BI Josef Baumgartner, den Senioren Franz Ertl-Engel, dem Kameradschaftsbund Walter Maitz und vom Bauernbund Sigi Ulz, um mit ihm ein paar gesellige Stunden zu

verbringen. Über die viel zu schnell vergehende Zeit wurde angeregt geplaudert.

Unser Franz ist seit 40 Jahren Mitglied unserer Wehr.

Wir, die Kameraden der FF Unterpurkla gratulieren sehr herzlich zu deinem Geburtstag.



Zahlreiche Gratulanten bei Franz Gsellmann (m.)

Nass-Vergleichskampf in Oberpurkla

Am 20.07.2013 veranstaltete die FF Oberpurkla den diesjährigen Nass-Vergleichskampf des Abschnittes 5. Unter den 13 teilnehmenden Mannschaften konnte unsere Wettkampfgruppe trotz "technischen Defektes" den 8. Platz erreichen. Der angestrebte Wanderpokal war somit in weite Ferne gerückt. Hauptbewerber dieses Bewerbes war unser Feuerwehrkommandant und ABI des Abschnittes 5 Heinrich Moder. Danke den Sponsoren für die neuen T-Shirt's.



Die Bewertungsgruppe mit den neuen T-Shirts

Grenzlandbewerb in Pridahof



BM Thomas Kager (r.)

Bei strahlend schönem Wetter stellten sich zahlreiche Gruppen dem internationalen Grenzlandbewerb in Pridahof.

40 Bewertungsgruppen nahmen in verschiedenen Wertungsklassen teil. Unsere Wettkampfgruppe aus Unterpurkla erreichte dabei den 11. Platz.



SV UNION RAIBA HALBENRAIN



10. Halbenrainer Flutlichtcup

Am Samstag, 29.06.2013 fand wie jedes Jahr der traditionelle Flutlichtcup im Halbenrainer Schlossparkstadion statt. Das war bereits die 10. Auflage des Kleinfeldturniers und dieses Jahr fanden insgesamt 11 Hobbymannschaften den Weg nach Halbenrain.

Das Turnier begann um 16:30 Uhr und ca. 6 Stunden später stand der Sieger fest.

Eine junge slowenische Truppe, organisiert von unserem Tormann Benjamin Misleta, konnte sich dieses Jahr den Pokal und das Preisgeld sichern.

Hier die Endtabelle:

1. Die Spritzer
2. Dee Jack
3. Immo Company
Haas Immobilien
4. SV Hof
5. FC Radkersburg City
6. Die Bierathleten
7. Putztrupp Strass
8. FC Pommes 05
9. Charlys Hütte
10. Das A-Team
11. Fanclub



Torschützenkönig dieses Turniers wurde Tarek Friedl (Dee Jack) mit 6 Treffern. V.l.n.r. die Mannschaften „Die Spritzer“, „Dee Jack“ u. „Immo Company Haas Immobilien“

Der SV Halbenrain möchte sich recht herzlich bei allen Sponsoren und freiwilligen Helfern bedanken, die eine solche Veranstaltung erst ermöglichen.

Spielplan Herbst 2013 des SV Union Raiba Halbenrain 1. Klasse Süd B

Runde	Datum	Beginn	Heim	Gast
1	17.08.2013	19:00 Uhr	Halbenrain	Pertlstein
2	24.08.2013	19:00 Uhr	Halbenrain	Edelstauden
3	31.08.2013	17:00 Uhr	USV Murfeld Süd	Halbenrain
4	07.09.2013	18:00 Uhr	Halbenrain	Tieschen
5	14.09.2013	16:00 Uhr	Mühldorf	Halbenrain
6	21.09.2013	16:00 Uhr	Halbenrain	TUS St. Stefan i/R II
7	28.09.2013	16:00 Uhr	Gossendorf	Halbenrain
8	05.10.2013	15:00 Uhr	Halbenrain	Petersdorf II
9	12.10.2013	15:00 Uhr	Weinburg	Halbenrain
10	19.10.2013	15:00 Uhr	Halbenrain	St. Margarethen/R. KM II
11	26.10.2013	14:00 Uhr	Kirchberg/R. KM II	Halbenrain

Terminänderungen vorbehalten. Auf unserer Website www.svhalbenrain.at finden Sie immer die aktuellen Spielzeiten sowie alle News rund um den Sportverein Halbenrain.



Die Seite der

GRENZLANDMUSIK**HALBENRAIN**

www.grenzlandmusik-halbenrain.at

Grenzlandmusik.Halbenrain@aon.at

Musikerin Karin SCHERLEITNER - Danksagung

*Oft wollen wir etwas nicht wahr haben.
Oft verstehen wir Dinge nicht.
Oft fragen wir nach dem warum.*

Am 08. September 2013 schloss unsere geschätzte Musikerin Karin SCHERLEITNER für immer die Augen. Beim Versuch das Leben der Eltern zu retten, musste auch sie ihr Leben hingeben. Für uns alle ist das unverständlich. Wir alle haben Mühe die Umstände zu akzeptieren.

Karin SCHERLEITNER erlernte ab dem Jahr 1992 bei verschiedenen Musiklehrern die Klarinette. Schon nach einigen Jahren war sie soweit fortgeschritten um bei der Grenzlandmusik Halbenrain mitspielen zu können. Karin war dabei sehr zuverlässig und war bei fast allen Ausrückungen und Proben im Jahreskreis dabei. Doch nicht nur musikalisch war sie sehr aktiv, auch in der Vereinsleitung, im Vorstand leistete sie ehrenamtlich ihren Beitrag. Ab dem Jahr 2005 war unsere Karin als Schriftführerin tätig und erledigte ihre Arbeiten dahingehend äußerst sorgfältig und gewissenhaft. Dieses Amt hatte sie bis zu ihrem Ableben inne. In den letzten Monaten machte Karin SCHERLEITNER musikalisch eine „Schaffenspause“. Sie wollte sich beruflich weiterbilden. Die Entfernung zwischen Wohnort und Arbeitsplatz war sehr weit, ihr Fernbleiben verständlich. Auch wenn sie nun nicht mehr so oft bei den Proben und Ausrückungen dabei war, blieb die Verbundenheit zu den Musikerinnen und Musikern der Grenzlandmusik Halbenrain stets bewahrt.

Für ihre überaus verdiente Tätigkeit zum Wohle der Blasmusik wurde Karin SCHERLEITNER mit dem Ehrenzeichen in Bronze für 10jährige Mitgliedschaft und mit dem Ehrenzeichen in Silber für 15jährige Mitgliedschaft beim Steirischen Blasmusikverband ausgezeichnet. Wegen ihrer Geselligkeit, wegen ihres Humors, weil sie einfach so gewesen ist wie sie war, wird uns Karin in Erinnerung bleiben.

Am 22. September gaben wir unserer Karin im Rahmen eines Gedenkgottesdienstes mit einer feierlichen musikalischen Umrahmung die letzte Ehre.



*15. September 1981 Karin SCHERLEITNER +08. September 2013

*Liebe Karin!**Die Musikerinnen und Musiker werden Dir ein ehrendes Andenken bewahren. „Vergelt's Gott“.***Jungmusiker auf gutem Weg**

Die Jungmusiker der Grenzlandmusik Halbenrain sind auf einem guten Weg. Das Elternhaus, Musikschulen und der Verein fördern die Musikbegeisterung mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln. Bei der Ablegung der Jungmusikerleistungsabzeichen wird von den Kindern und Jugendlichen den Förderern mit überdurchschnittlich guten Leistungen gedankt. So haben am 04. Mai und am 4. Juli 2013 Junge Musiker sich der Herausforderung gestellt und ein tolles Ergebnis mit nach Hause gebracht.

Phillip KERN	„Junior“ mit ausgezeichnetem Erfolg
Alexander PLATZER	„Junior“ mit ausgezeichnetem Erfolg
Florian LEITNER	„Bronze“ mit gutem Erfolg
Michael HEINISCH	„Bronze“ mit ausgezeichnetem Erfolg
Sofia MODER	„Bronze“ mit ausgezeichnetem Erfolg
Tatjana LIEGER	„Silber“ mit sehr gutem Erfolg
Christoph MAIERHOFER	„Silber“ mit sehr gutem Erfolg

Die Grenzlandmusik Halbenrain ist stolz auf euch!!!



SINGKREIS HALBENRAIN



„Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann
und worüber es unmöglich ist zu schweigen.“

Viktor Hugo

Musikalische Rückschau

Am 9. September starteten wieder alle Sängerinnen und Sänger in ein neues Jahr.

Für das kommende Sängerjahr sind wieder einige Aktivitäten fix eingeplant (Messgestaltung 3. November, Nikolaussonntag, Mette, Karsamstag, Bezirkssingen, Vulkanlandsingen in Straden, Bunter Abend, ...).

Das letzte Sängerhalbjahr war sehr ereignisreich.

Im Frühjahr wurde fleißig geprobt für den Karsamstag und das Bezirkssingen in Bad Radkersburg. Traditionell ist schon die Gestaltung einer Wallfahrermesse in Straden.

Beim Bezirkssingen in Bad Radkersburg gab es für die Sängerinnen und Sänger einen Grund zu feiern: unser **Obmann Anton Tamtögl** wurde vom Steirischen Sängerbund mit dem **Goldenen Ehrenzeichen für besondere Verdienste um das Chorwesen** ausgezeichnet.

30 Jahre Mitglied des Singkreises, fast genau so lange Obmann des Singkreises und auch Bezirksobmann des Steirischen Sängerbundes.

Dieses Ehrenzeichen ist eine kleine Anerkennung für die wertvolle Arbeit, die unser Obmann für das Chorsingen in der Steiermark, aber auch vor allem für seine Sängerinnen und Sänger des Singkreises leistet!

Lieber Toni! Deine Sängerinnen und Sänger danken dir für deinen unermüdlichen Einsatz für unseren Chor!

Zum Abschluss des Chorjahres waren wir von unserem Geburtstagskind Franz Hödl zu einem gemütlichen Beisammensein in Dietzen geladen. Dort wurde auch die Ehrung langjähriger Mitglieder unseres Singkreises vorgenom-

men: für 15 Jahre Obfrau Helene Tschiggerl, 25 Jahre Agnes Schmid und 30 Jahre Paul Klampfer.

Traditionell ist der Chorausflug im Sommer. Diesmal ging es auf die Burg Oberkapfenberg zur Greifvogelschau und danach zum Weisenbläsertreffen am Grünen See. Den Abschluss bildete ein Buschenschankbesuch in Gamlitz.

Ab September (montags um 19.30 im Pfarrheim Halbenrain) geht es wieder los und wir alle würden uns über weitere sangesfreudige Halbenrainerinnen und Halbenrainer freuen, die bei uns mitsingen möchten.

VDir Nina Prelec-Praßl



Obmann Anton Tamtögl (r.) wurde ausgezeichnet



Gemütliches Singen beim Chorausflug



V.l.n.r. Agnes Schmid, Paul Klampfer, Nina Prelec-Praßl, Anton Tamtögl u. Helene Tschiggerl



Jugendfest 2013

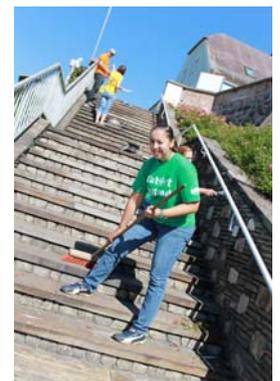
Auch heuer lud die Landjugend Halbenrain zum traditionellen Jugendfest. Wir konnten uns über fast 800 Gäste freuen. Auf der Tanzbühne sorgte die Gruppe „Das Element“ für Stimmung und in der Disco heizte das DJ-Team „ZerOne Musicmakers“ der feierwütigen Meute ein. Die Landjugend bedankt sich nochmal bei allen Gästen, Sponsoren und bei den tatkräftigen Helfern.



Tatort Jugend



Dies ist der Name für soziale Projekte der LJ Steiermark, bei denen 30 Stunden in der Gemeinde geleistet werden sollen. Diesmal wurden in Halbenrain Brückengeländer verschönert sowie das Geländer der Kirchenstiege neu gestrichen.



Engagierte LJ-Mitglieder bei der Arbeit



Traumhaftes Weisenbläserwetter am Grünen See

Anfang August war das Weisenbläserduo Sepp Ruckenstuhl und Raimund Praßl (bei einigen Weisen im Trio auch mit Christine Ruckenstuhl) wieder einmal auf dem Weg zum Grünen See nach Tragöß.

Sommerlich heiß präsentierte sich der Grüne See den rund 2000 Besuchern und 25 Weisenbläsergruppen. Es wurde rund um den Grünen See musiziert, was der Ansatz hergab. Manche nahmen auch ein Bad im See, der sich mit rund 12° als Abkühlung besonders gut eignete.



Das Weisenbläserduo
Sepp Ruckenstuhl
und Raimund Praßl

hortus niger

KUNSTHANDWERKSKURSE für die Weihnachtszeit

Durch die Renovierung des Kornspeichers mit Einbau der Heizung ist es dieses Jahr erstmals möglich, in der Vorweihnachtszeit einige 3-tägige Kunsthandwerkskurse anzubieten. Hier hat man die Gelegenheit, ein persönliches Weihnachtsgeschenk zu fertigen und einige interessante Techniken kennenzulernen.

Folgende Termine werden angeboten:

25. - 27. Oktober - Keramik, (Aufbaukeramik - modellieren mit der Hand)

08. - 10. November - Verpackung als Kunst - Kunst als Verpackung

15. - 17. November - Traditioneller Weihnachtsschmuck und Flechthandwerk

Anmeldung und nähere Informationen:

**Hortus Niger, Internationale Sommerakademie für bildende Kunst und Hoke-Schule
Gemeindezentrum, 8492 Halbenrain 220, Tel.: 03476/2205 DW 34, Fax: 03476/2205 DW 6
hortus.niger@aon.at - www.hortus-niger.com**

17. Christkindlmarkt im Schloss Halbenrain

Anmeldung zur Ausstellung

Der Halbenrainer Christkindlmarkt findet heuer am 30. November 2013 im Schloss Halbenrain statt. In der Zeit von 13:00 bis 18:00 Uhr gibt es dort wieder Geschenke, Kunsthandwerk und Weihnachtsschmuck zu bewundern und natürlich auch zu kaufen. Interessierte Aussteller können sich bereits für eine Teilnahme anmelden.

Die Standkosten betragen pro Tisch € 7,00.

Bei der Anmeldung bitte die Art der Ausstellungsprodukte bekannt geben. Zusätzliche Standutensilien sind selbst mitzubringen.

Anmeldung:

**Marktgemeindeamt Halbenrain
Gemeindezentrum, 8492 Halbenrain
Tel. 03476/2205 Fax DW 6
Mail: halbenrain@aon.at**



**STEIRISCHER
SENIORENBUND**

Ortsgruppe Halbenrain

Tagesausflug ins Salzkammergut



Am 12. Juni 2013 unternahm der Seniorenbund der Ortsgruppe Halbenrain einen Tagesausflug ins Salzkammergut.

In Obertraun angekommen unternahmen wir eine Schifffahrt über den Hallstättersee nach Hallstatt.

Wir besichtigten diesen wunderschönen Ort, der eine Woche später durch ein schweres Unwetter leider verwüstet wurde.

Am Nachmittag besichtigten wir noch Alt Aussee und eine Lebzelterei.

Zahlreiche Mitglieder nahmen am Ausflug teil

Obmann Franz Ertl-Engel

Ausfahrt des Radclub Halbenrain

Am 29. Juni 2013 unternahm der Radclub Halbenrain eine Ausfahrt mit Ehepartnern und Freunden.

Wir starteten vom Kaufhaus Wallner und fuhren in Bad Radkersburg über die slowenische Grenze nach Apace, wo wir kurzen Aufenthalt nahmen. Über die Muradwegbrücke Donnersdorf ging es dann zum Radhotel Schischek, wo das traditionelle Backhendlessen stattfand.



Obmann Ferdinand Minauf

Viele Teilnehmer beim Radausflug



Ausflüge nach Wien und Salzburg

Am 13. Juni besichtigten die Pensionisten der Ortsgruppe Halbenrain das Parlament in Wien.

Wir durften bei einer Sitzung des Parlamentes dabei sein, und diese von der Galerie aus verfolgen.

Es war ein besonderes Erlebnis, da diese Möglichkeit nicht oft besteht.

Am Nachmittag wurde die WEGA besucht, wo Sohn Walter von Alfred Ziegler-Benko seinen Dienst versieht.

Obmann Siegfried Graßl



Parlamentsbesuch in Wien



Auf dem Hundstein

Von 12. Bis 13.07. verbrachte die OG Halbenrain zwei wunderschöne Tage im Pinzgau.

Am 1. Tag fuhren wir über die Hochkönigsstraße nach Maria Alm, dann ging es weiter mit dem Taxi (5 an der Zahl) hinauf zum Hundstein auf 2.017 m Seehöhe. Hier entstand auch das schöne Gruppenfoto.

Nach einem köstlichen Mittagessen ging es am Nachmittag weiter nach Saalfelden zur äußerst interessanten Besichtigung der Verpackungsfirma SIG. Bevor ins Quartier fahren, machten wir noch einen Abstecher zur Skisprung-Anlage.

Am 2. Tag fuhren wir mit dem Bus von Zell/See über Oberpinzgau nach Mittersill. Nach einem Spaziergang bei strahlendem Sonnenschein im Nationalpark Hohe Tauern aßen wir im Nationalparkzentrum zu Mittag.

Die Heimreise führte uns noch durch die schöne Landschaft von St. Johann, Radstadt, Obertauern, Tamsweg, Murau und zu allerletzt wieder in unsere Heimatgemeinde Halbenrain.

Die Heimreise führte uns noch durch die schöne Landschaft von St. Johann, Radstadt, Obertauern, Tamsweg, Murau und zu allerletzt wieder in unsere Heimatgemeinde Halbenrain.

Martina Graßl



Eltern-Kind-Zentrum Radkersburg

Verein Elterntreff Deutsch Goritz



Liebe Eltern und Familien!

Wussten Sie, dass...?

- ...das Jahr 2013 für das EKIZ zum „**Jahr der Eltern-Kind-Spielgruppen**“ ernannt wurde, da die Treffen für Mütter/Väter und Kinder von besonderer Bedeutung sind.
- ...es im Bezirk Radkersburg 7 Eltern-Kind-Spielgruppen in den Gemeinden Mureck, Mettersdorf, Klöch, Bierbaum und Deutsch Goritz gibt.
- ...am 14. Juni 2013 ein gemeinsames Treffen aller Eki-Spielgruppen stattfand.
- ...im vergangenen Jahr **1458** Kinder und Eltern an den Eltern-Kind-Spielgruppen teilnahmen.
- ...es den Verein Elterntreff Deutsch Goritz, der das Eltern-Kind-Zentrum Radkersburg leitet, bereits seit 2004 gibt.
- ...2012 92 verschiedene Veranstaltungen vom EKIZ organisiert wurden.
- ...im Jahr 2012 **3373** Personen die Veranstaltungen des EKIZ Radkersburg besucht haben.
- ...im vergangenen Jahr **392** Personen unsere Elternbildungsveranstaltungen besuchten und wir sie durch dieses Angebot in ihrer Familien- und Erziehungsarbeit unterstützen können.
- ...Elternbildungsveranstaltungen Sie ermutigen und Ihnen ihre Stärken bewusst machen.
- ...das EKIZ Radkersburg anerkannter Elternbildungsanbieter des Landes Steiermark ist.



- ... bisher bereits **55** volle Eltern-Kind-Bildungspässe eingelöst wurden.
- ... Sie für einen vollen Eltern-Kind-Bildungspass Gutscheine im Wert von 50 Euro bekommen, die bei allen Veranstaltungen des Elterntreff eingelöst werden können.
- ... beim Ferienprogramm der „Freizeitwiese“ im vergangenen Sommer **353** Kinder an den Veranstaltungen teilnahmen.
- ... nicht nur Kinder, Mamas und Papas sondern auch Großeltern bei uns herzlich willkommen sind.
- ... in **13** verschiedenen Gemeinden im Bezirk Veranstaltungen durchgeführt wurden.
- ... das EKIZ Sie bei ihren Anliegen rund um das Thema Familie informiert und unterstützt.

All diese Auflistungen sollen Ihnen zeigen, dass wir im EKIZ bemüht sind, das Thema „Familie“ in den Mittelpunkt unserer Aktivitäten zu stellen und dabei die Förderung der Eltern-Kind-Beziehung und den Aufbau eines Netzwerkes für Familien unterstützen. Vielleicht gelingt es Ihnen ja beim Besuch einer der Veranstaltungen neue Kontakte zu knüpfen, Beziehungen zu vertiefen und Ihr soziales Netzwerk zu erweitern.

Wir freuen uns jedenfalls sehr über ihren Besuch im Eltern-Kind-Zentrum. Ihre Anregungen und Verbesserungsvorschläge schätzen wir sehr. Besonders freuen wir uns über alle, die unser Team gerne mit Ideen und Mitarbeit unterstützen und verstärken möchten.

Bettina Öttl

Birgit Steyer

So erreichen Sie uns: 8480 Mureck, Hauptplatz 28 | Tel.: 0664-3430440 | Mail: ekiz.radkersburg@aon.at | www.ekiz-radkersburg-elterntreff.at
Bürozeiten : Di, Mi und Fr von 8.30 bis 12.00 Uhr. **Zusätzliche Telefonzeiten:** Mo von 8.30 bis 12.00 Uhr, Do von 15.00 bis 18.00 Uhr.
 Das EKIZ-Büro hat an schulfreien Tagen geschlossen.



Veranstaltungskalender für Elternbildung in der Region Radkersburg im Wintersemester 2013/2014

Datum/Ort	Veranstaltung
Di 19. Sep. 2013, 19.30 Uhr Pfarrheim Deutsch Goritz	„Lasst die Kinder zu mir kommen – Biblische Erzählungen kindgerecht aufbereiten“, Christine Greiner, Familienreferat der Diözese
Di 24. Sep. 2013, 19.30 Uhr Pfarrheim Deutsch Goritz	„Fit für die Schule! Was soll ein Kind vor der Schule können?“ Veda Aliti, Ergotherapeutin mit Praxis in Bad Gleichenberg
Di 15. Okt. 2013, 18.00-21.00 h Eltern-Kind-Zentrum in Mureck	„Ernährung in der Schwangerschaft“, Ein Workshop der STGKK für werdende Mütter und Väter, Ernährungsexpertin der STGKK Anmeldung notwendig!
Fr. 18. Okt. 2013, 19.00 Uhr Pfarrheim St. Peter a. O.	„SPURENSUCHE – Lernen und Reifen in jedem Alter“, Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Rosemarie Kurz, Referentin für Generationenfragen der Uni Graz
Di 29. Okt. 2013, 19.00 Uhr Pfarrheim Deutsch Goritz	„Hölle Pubertät“, Mag. Wolfgang Binder, Klinischer- und Gesundheitspsychologe, Leiter des Instituts für Kind Jugend und Familie in Graz und Voitsberg
Di 5. Nov. 2013, 19.00 Uhr HS Deutsch Goritz	„Suppen und Eintöpfe“, Kochkurs, Maria Pock, Lehrerin für Ernährung und Hauswirtschaft i. R. Anmeldung notwendig!
Di 26. Nov. 2013, 19.30 Uhr Pfarrheim Deutsch Goritz	„Erstgeboren oder Nesthäkchen?“ Vortrag über Geschwisterpositionen, Mag. ^a Monika Stoiser-Berger, Psychologin, Lernberaterin, Elternbildnerin
Do 28. Nov. 2013, 15.00 Uhr Pfarrheim Deutsch Goritz	„Adventkranzbinden für Jung und Alt“ Alle Eltern Omas, Opas und Kinder sind herzlich eingeladen. Anmeldung notwendig!
Di 10. Dez. 2013, 15.00-17.00 h Turnsaal VS Ratschendorf	„Klangschalenworkshop für Eltern und Kind“, Elisabeth Unger Dipl. Mentaltrainerin, Dipl. Entspannungstrainerin, Klangpraktikerin Anmeldung notwendig!
Di 14. Jänner 2014, 19.00 Uhr Hauptschule Deutsch Goritz	„Fingerfood ist mehr“, Kochkurs, Maria Pock, Lehrerin für Ernährung und Hauswirtschaft i. R. Anmeldung notwendig!
Di 28. Jänner 2014, 19.30 Uhr Pfarrheim Deutsch Goritz	„Nahrung als Medizin“ „MEHR FETT - eine Liebeserklärung an einen zu Unrecht verteufelten Nährstoff“, Hari Berghold, Physiotherapeut, Referent für Ernährungsphysiologie
Mi 12. Februar 2014, 19.00 Uhr Kindergarten Deutsch Goritz	„Plaudertasche und Lesetiger“, Sie erhalten grundlegende Informationen zum Thema Sprache und Lesen, sowie praktische Anregungen, Ludmilla Fink, Elternbildnerin, Katholisches Bildungswerk
Di 25. Februar 2014, 19.00 Uhr HS Deutsch Goritz	„Kochkurs zum Vortrag: „Nahrung als Medizin“ „MEHR FETT – eine Liebeserklärung an einen zu Unrecht verteufelten Nährstoff“, Melanie Passeil, Köchin Anmeldung notwendig!

Für nähere Informationen und Anmeldungen melden sie sich bitte beim:
VEREIN ELTERN TREFF DEUTSCH GORITZ – Eltern-Kind-Zentrum Radkersburg

Hauptplatz 28, 8480 Mureck

Tel.: 0664-3430440, ekiz.radkersburg@aon.at, www.ekiz-radkersburg-elterntreff.at





Der Nutzen der Abfalltrennung

Mit dem Altstoffsammelzentrum (ASZ) in Ratschendorf ist ein völlig neues Abfallsammelsystem entstanden. Durch die saubere Trennung des Abfalls können die Altstoffe effizienter wiederverwertet werden, was schließlich den Bürgern zu Gute kommt: An 5 Tagen in der Woche (DI- Nachmittag bis SA Mittag) können Altstoffe überwiegend kostenlos abgegeben werden. Trotz der durchschnittlich 100 Anlieferungen pro Tag entstehen außerdem kaum Wartezeiten. Seit Beginn konnten schon einige Erfolge der neuen Abfallsammelstruktur erreicht werden: So zum Beispiel verringert sich die Sperrmüllmenge merklich, weil Agrarfolien, Hartkunststoffe u.a. jetzt getrennt gesammelt werden. So können diese Stoffe auch wiederverwertet werden. Ähnlich verhält es sich mit behandeltem Altholz, wie Holzkästen oder Wohnzimmereinrichtungen. Auch das Holz wird jetzt ausschließlich getrennt gesammelt und trägt damit zur Sperrmüllreduzierung bei. Viele neue Fraktionen können jetzt erst getrennt gesammelt werden. PVC Rohre (Abwasserrohre, Elektroinstallationsrohre, etc.) können so wieder recycelt werden und landen nicht mehr im Sperrmüll. Zeitungspapier wird ebenso getrennt erfasst und dient beispielhaft als Rohstoff zur Herstellung von Wärmedämmmaterial im Hausbau. Abfalltrennen macht eben Sinn und bringt uns allen was!

Projekt „Soziale Produktion“

Einige Produkte sind „bio“, andere sind „sozial produziert“...

Während den Konsumenten die Herkunft und Qualität der Lebensmittel zunehmend wichtiger wird, sind ganzheitliche Überlegungen von Abfallvermeidung, Kreislaufwirtschaft bis hin zu „Upcycling“ noch selten anzutreffen. Einen großen Meilenstein in Richtung mehr Nachhaltigkeit bietet ab sofort die Plattform „sozial produziert“ in Zusammenarbeit mit dem Abfallwirtschaftsverband Radkersburg und der Lebenshilfe. Im Rahmen dieses EU-Projekts werden Unternehmen und öffentliche Einrichtungen mit Sozialbetrieben zusammengebracht, um gemeinsame Synergien zu entdecken. Der kreativen Zusammenarbeit sind dabei keine Grenzen gesetzt. Beispielsweise produziert jedes Unternehmen große Mengen an Müll. Sei es in Form von Reststoffen in der Produktion, Verpackungsmaterialien, alten EDV- und Elektronikgeräten oder in Form von fehlerhaften Ausschüssen. Diese Stoffe können wiederum in Werkstätten diverser Sozialbetriebe

als Basis für neue nachhaltige, sozial produzierter, Produkte dienen, welche schließlich von wertbewussten Menschen gekauft werden. Über diesen gemeinsamen Weg sind unter anderem bereits Schneeschaukeln, Einkaufstaschen und Flechtkörbe aus Reststoffen entstanden. Doch auch unabhängig von der handwerklichen Produktion in Werkstätten ist eine Zusammenarbeit in Form von Dienstleistungen möglich, wie beispielsweise die Gartenpflege, die Aushilfe bei Verpackungsvorgängen, und vieles mehr. Die Vorteile liegen auf der Hand: Menschen mit besonderen Bedürfnissen werden gefördert, Arbeitsplätze in diesem Bereich können ausgebaut werden, die Umwelt wird durch Wiederverwendung der Stoffe geschont und die teilnehmenden Unternehmen und Betriebe werden den steigenden öko-sozialen Ansprüchen der Konsumenten gerecht. Daraus ergibt sich eine Win-Win-Win-Situation für sozial bedürftige Menschen, Unternehmen mit Wert- und Weitblick, sowie für umweltbewusste Konsumenten und schlussendlich mehr Wertschätzung durch Wertschöpfung.

sozial produziert

Für dieses anspruchsvolle EU-Projekt hat der AWW Radkersburg sein Team erweitert. Herr Bernhard Hödl und Emanuel Ziegler koordinieren seit



Juni 2013 gemeinsam mit Herrn Michael Riegger (Lebenshilfe Radkersburg) die Umsetzung von „sozial produziert“ und bieten interessierten Unternehmen bzw. sozialen und öffent-



lichen Einrichtungen kostenlose Beratungsgespräche an. Nähere Informationen finden Sie auf www.sozialproduziert.at bzw. erhalten Sie telefonisch unter 0699 18 19 20 21.



Program zur grenzüberschreitenden Kooperation ÖSTERREICH - UNGARN 2007-2013
AUSZÉRIA - MAGYARORSZÁG Határon Átívelő Együttműködési Program 2007-2013



ASZ Öffnungszeiten

Das regionale ASZ in Ratschendorf hat für Sie an folgenden Tagen (außer an Feiertagen) geöffnet:

Montag und Dienstag-Vormittag: **geschlossen**

Dienstag: **13.00—17.00 Uhr**

Mi, Do: 08:00—12:00 u. 13:00—17:00 Uhr

Freitag: 08:00—12:00 u. 13:00—**19:00 Uhr**

Samstag: 08:00—12:00 Uhr



Kreation nach Maß



Einladungen
Tischdekoration

Anstecker, Fotoalben
Hochzeits- und Taufkerzen

Geschenkideen für Festliche Anlässe

Nach telefonischer Terminvereinbarung Tel: 0664/1234516

Daniela Taschner

A-8492 Halbenrain neben EBZ

E-Mail: taschner.daniela@aon.at

- Energetische Organaktivierung über die Füße
- Trainerin für Psychosoziale Vorsorge im Bereich Burn Out
- Spezialist für Festliche Anlässe
- Aromasalben und Tees
- Natürliche Körperentgiftung
- Zusammenarbeit mit Glücklich & Gesund in Voradelberg



Entdecke das "GLÜCK" in Dir !

Kreativität ist eine tief verborgene aber ganz besondere Gabe die in **jedem** Menschen steckt. Die Kunst liegt darin, es aus dem "Inneren" nach außen sichtbar zu machen.

Wenn man durch Kreativität andere begeistern kann, ist es nicht nur ein "gutes Gefühl", sondern fördert auch das Wohlbefinden und unsere Gesundheit.

Wichtig ist das herausfinden der besonderen Fähigkeiten. Durch fördern und stärken der eigenen Persönlichkeit erschafft man Verständnis, Harmonie und Wohlbefinden in Familie und Beruf.

Ich wünsch ihnen ein harmonisches Miteinander

Ihre Daniela Taschner

Energetikerin und Persönlichkeitstrainerin
Spezialist für festliche Anlässe

Geschenkideen für Hochzeit, Taufe, Geburtstag sowie auch Kerzen für den "traurigen Anlass" nehme ich gerne

telefonisch und nach Terminvereinbarung entgegen.

Ab sofort NEU in Halbenrain im Gebäude des EBZ.

!!! YOGAKURS !!!

ab Oktober 2013 in HALBENRAIN

Im Gleichgewicht – Yoga für Anfänger und Fortgeschrittene für mehr Kraft und Ausgeglichenheit ...

Yoga ist eine Praxis und eine Philosophie die seit mehr als 5000 Jahren existiert. Yoga ist ein ganzheitliches Konzept und verbindet körperliche Übungen (Asanas) mit mentaler Stärke.

In diesen Einheiten wird der Fokus auf die Wirbelsäule gelegt. Sanfte und energiegeladene Übungsreihen wechseln sich ab und lassen deinen Körper und deinen Geist vollkommene Ruhe erfahren. Deine Wirbelsäule, die Säule die dich durch's Leben trägt wird in alle Richtungen bewegt. Das bewusste Atmen erweitert dein Lungenvolumen und durch die Fokussierung wird deine Konzentrationsfähigkeit verbessert. Die abwechslungsreichen und ausgleichenden Sequenzen mobilisieren, dehnen und kräftigen deinen Körper und bringen die Energie im Körper zum Fließen.

PS: „Breathe in and breathe out and never forget everything is gonna be alright.“ ;-)

ICH FREUE MICH AUF DICH !!!

„Jeder der Atmen kann, kann Yoga praktizieren.“ (Mark Whitwell)

Yogalehrende:

Eva-Maria Flucher

Südoststeirerin, Yogalehrende, Studium der Germanistik und Religionswissenschaft, Reiseleiterin weltweit, freie Journalistin,...



Kursstart: Dienstag 25. Oktober 2013 18.30 Uhr

Energieausgleich: 80 Euro für 10 Einheiten

Kursort: Gemeindeamt Halbenrain

!!!Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt!!!

Anmeldung unter:

E-Mail: eva-maria@do-yoga.at

Telefon/Handy: 0664 465 9997

www.do-yoga.at

Sparverein - Ausflug nach Wr. Neustadt



Am 06. Juli 2013 unternahm der Sparverein Schischek seinen jährlichen Ausflug nach Wr. Neustadt und besichtigte das dort stationierte Flugzeugmuseum. Am Nachmittag wurden wir in einem Wald von einem launigen, aber fachkundigen Führer in die Kunst der Harzgewinnung eingeweiht.
*Obmann
Erwin Pechmann*

Links: Im Flugzeugmuseum in Wr. Neustadt

Wir gratulieren Herrn

Philipp Schmied, Donnersdorf 12



zur erfolgreichen Unternehmerprüfung sowie zur Befähigungsprüfung für das Gewerbe „Elektrotechnik“.

Philipp Schmied




DER VULKANLAND WEG setzt sich durch.
Mit Beharrlichkeit ans Ziel

Die Vision der Schaffung einer innovativen und lebenswerten Zukunftsregion Steirisches Vulkanland setzt sich durch.

2. Platz in der Österreichweiten Bewertung aller 117 Bezirke.

Unser Bezirk Südoststeiermark, Steirisches Vulkanland wurde in der Reihung aller 117 Bezirke Österreichs mit Platz 2 bewertet und ist damit eine der **lebenswertesten Regionen Österreichs!**

Dank des gemeinsamen Engagements unserer Betriebe, der Unternehmer, Vereine, Gemeindeorgani-

sationen, der Landwirtschaft, aller BürgerInnen und Bürgern sowie weiterer regionaler Partner ist eine enorme Aufwertung des Grenzlandes zur lebenswerten Region Steirisches Vulkanland gelungen. Die gemeinsame Arbeit für eine besondere und lebenswerte Region wurde damit ausgezeichnet.

Zukunftsfähigkeit Steirisches Vulkanland 2025 menschlich-ökologisch-wirtschaftlich.

Wir sehen diese Auszeichnung mit der neuen Vision des Steirischen Vulkanlandes „Zukunftsfähigkeit 2025 menschlich, ökologisch und wirtschaftlich“ als besonderen Auftrag, die gemeinsame Arbeit für unsere Region Steirisches Vulkanland verantwortungsvoll weiterzutragen und danken herzlich für die weitere Unterstützung und aktive Mitgestaltung.



Inwertsetzung unseres Glaubens

Die Konzentration auf materielle Wohlstandsbildung hat in den vergangenen Jahrzehnten eine enorme Entwicklung ausgelöst. Doch die einseitige Orientierung am Haben lässt uns nicht genug haben. Was ist passiert? Der Fokus auf die materielle Wohlstandsbildung hat durch die mediale Unterstützung (5.000 Impulse täglich) unsere Aufmerksamkeit immer mehr kanalisiert. Das Sein, der seelisch-spirituelle Bereich, wurde in den vergangenen Jahrzehnten immer mehr vernachlässigt. Viele Menschen, besonders Jugendliche, stehen dem Heute ungeschult gegenüber. Dem Konsum, dem Materiellen und dem Suchtverhalten wurden dadurch die Türen weit geöffnet. Die heute daraus weit verbreitete Unzufriedenheit, für die Gott und die Welt verantwortlich gemacht werden, macht das Zusammenleben schwieriger. Die oft falsch zugeordnete äußere Unzufriedenheit ist eine tiefe innere. Es ist der Aufschrei unserer Seele, die sich nach der Erfüllung unserer innersten Bedürfnisse sehnt. Ohne die Inwertsetzung unseres Glaubens, unserer seelisch spirituellen Dimension, werden wir trotz materieller Fülle keine innere Zufriedenheit finden. Wenn Sie die Inwertsetzung Ihres Glaubens aktiv angehen, wird die Veränderung in Ihnen eine Veränderung um Sie bewirken – hin zu einer menschlicheren Welt, nach der Sie sich so sehr sehnen.

Lebenskultur und Werte

Unsere Lebenskultur spiegelt unsere Identität wider. Womit identifizieren wir uns im Alltag? Wenn wir auf Urlaub sind, versuchen wir herauszufinden, womit sich die Menschen identifizieren, wie sie leben, wie sie miteinander umgehen und wie sie ihren Glauben und ihre Rituale pflegen? Am meisten bewundern wir im Urlaub Regionen und Menschen mit starken Werten, tiefgründigen Ritualen und authentischer Glaubenshaltung. Wir machen Fotos von authentischen Menschen, feierlichen Ritualen, heiligen Stätten und regionalen Besonderheiten. Wir ergründen die regionalen Kochkünste und manchmal hat man gar die Chance, bei einer Familie zum Essen eingeladen zu werden. Am liebsten würden wir dann in jeden Kochtopf schauen. Zu Hause angekommen, vergessen wir zu schnell, dass wir uns vorgenommen

hatten, unsere eigene Lebenskultur und unse-



re Werte zu schärfen. Wir können auf eine über Jahrtausende entstandene christliche Lebenskultur, eine ausgeprägte Ess-, Trink-, Wohn- und Arbeitskultur zurückgreifen. Der Jahreszyklus ist von tiefgründigen Ritualen übersät. Das Bewundern anderer Kulturen ist kein zufriedenstellender Ersatz für die fehlende eigene, tiefgründige, lebenskulturelle Haltung. Beseelte Menschen gehen tiefer und leben bewusster.

Besser wissen reicht nicht

Wir alle spüren, dass uns unsere derzeitige Lebens- und Wirtschaftsweise menschlich, ökologisch und wirtschaftlich überfordert. Tausende Bücher und Expertisen zeigen das auf. Und dennoch bewegt sich so wenig. Warum? Erstens glauben wir, die Schuld liegt bei den anderen. Die anderen sollen etwas tun. Zweitens glauben immer mehr, wir brauchen einen „starken Mann“, der alles regelt – ohne dass wir etwas ändern müssen. Wenn ich die Zeitungskommentare zu den Parteien in Hinblick auf die Nationalratswahl lese, dann passt den Experten keine der zehn Parteien. Wir suchen krampfhaft nach einem Wunderwuzzi, den es vermutlich gar nicht gibt. Immer mehr Menschen haben sich darauf spezialisiert, festzustellen, was alles falsch läuft. Auf die Frage, was geändert gehört, kommen flotte Sager, auf die Frage, wie man das tun könnte, bleiben meist Antworten aus. Die veröffentlichte Meinung will uns zu einer alles besser wissenden Gesellschaft verführen, die selbst nichts ändern muss. Die Folge ist eine Gesellschaft, in der sich kaum einer bereit erklärt, für das Gemeinwohl einzutreten. Schließen Sie sich einer gesellschaftlichen Entwicklung an, in der Menschen es besser wissen und es selbst besser tun. Seien Sie selbst die Veränderung, die Sie sich für eine zukunftsfähige Partnerschaft, Familie, Dorfgemeinschaft, Gemeinde, Region, Welt wünschen.



LAbg. Josef Ober



AKTUELL

Lebenshilfe
RADKERSBURG

Der Mensch seit 25 Jahren im Mittelpunkt

Zweieinhalb Jahrzehnte sind seit der Gründung des Vereines Lebenshilfe Radkersburg vergangen – 25 Jahre im Dienste von Menschen mit Behinderung.



Seit dem Beginn im Jahre 1987, mit einem kleinen Büro in Halbenrain, hat sich die Lebenshilfe Radkersburg mittlerweile zu einem großen Dienstleistungsanbieter im Bezirk entwickelt.

Mit der Interdisziplinären Frühförderung und Familienbegleitung wurde der Grundstein für die Versorgung in der Südsteiermark gelegt. Nach der Gründung von SÖKÖB – sozialökonomischen Betrieben – im Jahr 1990, führte der Weg 1996 schlussendlich zur Schaffung der ersten Werkstätten für Menschen mit Behinderung in Bad Radkersburg und Mureck.



Nach dem Start der Arbeitsassistenten Südsteiermark im selben Jahr konnten mit dem Dienstleistungsbetrieb Tagwerk im Jahr 1998 und dem

Qualifizierungs- und Transitprojekt Gästehaus Murgassl 2000 in Bad Radkersburg Qualifizierungs- und Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung geschaffen werden.



Das erste Wohnprojekt wurde 2002 in Halbenrain realisiert.

2004 konnte die erste Ausbildungsstätte, eine Tischlerei in Mureck, installiert werden. Jugendliche können eine Teilqualifizierungslehre im Beruf Tischler/Tischlerin absolvieren.

Die mobilen Dienste Freizeitassistenten, Wohnassis-

tenz und Familienentlastungsdienst kamen im Jahr 2005 hinzu und unterstützen Menschen mit Behinderung und deren Angehörige im täglichen Leben.



Mit der Werkstätte in Straden und der Tagesförderstätte mit Wohnhaus in Altneudörfel 2006 wuchs die Lebenshilfe Radkersburg weiter.



Eine Teillehre zum/zur Koch/Köchin kann seit 2007 in Bad Radkersburg angeboten werden. Im Anschluss an die Lehre bzw. durch das im Jahr 2008 installierte Arbeits-

training können Menschen mit Behinderung bei ihrem Weg in die Arbeitswelt noch besser unterstützt werden.

Die Leistungen der Jugendwohlfahrt- Sozialbetreuung, Erziehungshilfe und Sozial- und Lernbetreuung – kamen im Jahr 2008 hinzu und ließen das Dienstleistungsangebot der Lebenshilfe Radkersburg wachsen.



2011 wurde wiederum ein Meilenstein in der Geschichte der Lebenshilfe Radkersburg gelegt. Das Gästehaus Murgassl wurde zum Projekt QuART – Qualifizierung durch Arbeit und Training umgewandelt und gleichzeitig eine Wäscherei samt Laden installiert.

Mit der neuen Produktlinie **vielmehr** werden vom Sperrmülltransport nach Ratschendorf bis hin zu Gartenpflege viele Dienste angeboten.

Alle Informationen zu Leistungen und Angeboten der Lebenshilfe Radkersburg erhalten Sie auf der Homepage -

www.lebenshilfe-radkersburg.at

AKTUELL

Lebenshilfe Radkersburg zu Gast in Asien

Die Teilqualifizierungslehrlinge zum/zur Koch/ Köchin der Werkstätte Bad Radkersburg der Lebenshilfe Radkersburg und die SchülerInnen der ersten Klasse der Fachschule in Halbenrain machten am 22. April gemeinsam einen Projekttag zum Thema „Asiatische Küche“.



SchülerInnen und KundInnen waren begeistert vom gemeinsamen Projekt

Nachdem das Menü gemeinsam genau besprochen und erklärt wurde, konnten die einzelnen Küchenposten wie Menüköchln, Nachspeisenköchln usw. eingeteilt werden.

Die Zutaten wurden abgewogen und gemessen und gemeinsam begann man zu kochen. Durch die praktische Arbeit wurde die Kommunikation gefördert. Fachwissen wurde ausgetauscht und persönlicher Kontakt konnte aufgebaut werden.

Auch die gesunde Ernährung kam nicht zu kurz. Ein frisch gepresster Rohsaft wurde hergestellt und auch die Wichtigkeit von frischen Lebensmitteln für den Körper besprochen.

LehrlingsausbilderIn Maria Kröll: „Beim gemeinsamen Essen und einer Feedbackrunde wurde der gemeinsame Tag Revue passiert. Unsere Lehrlinge konnten mit vielen Eindrücken nach Hause fahren und wir werden diesen Projekttag auf jeden Fall wiederholen!“.

vielmehr Aktionstage

Im vielmehr-Laden der Lebenshilfe Radkersburg werden Geschenke und Dekoartikel aus Naturprodukten und Recyclingmaterialien angeboten. Dem Motto des Jahresverlaufes entsprechend folgend werden Waren verkauft.

Um auch die Arbeit hinter diesen Produkten sichtbar und erfahrbar zu machen werden im vielmehr Laden seit Februar Workshops abgehalten. An diesen Aktionen können Interessierte kostenlos teilnehmen und dabei altes Handwerk, wie Korbflechten, Tonarbeiten oder Filzen, ausprobieren.

An folgenden Terminen finden Workshops statt:

- | | |
|--------------|------------------------------------|
| 1. Juli | Arbeiten mit Schafwolle - Filzen |
| 5. August | Arbeiten mit Ton |
| 2. September | Arbeiten mit Schafwolle-Filzen |
| 7. Oktober | Arbeiten mit Kräutern |
| 4. November | Arbeiten mit Holz |
| 2. Dezember | Arbeiten mit Weiden - Korbflechten |

Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Stellenausschreibung

Wir suchen **SOZIALPÄDAGOGINNEN** (auch KindergartenpädagogInnen, SozialarbeiterInnen etc.) für die Jugendwohlfahrt - Erziehungshilfe. Erforderlich sind: zwei Jahre Berufspraxis, Mindestalter 25 Jahre, eigener PKW. Ihre Tätigkeiten umfassen: pädagogische und mobile Begleitung von Jugendlichen nach vorgegebenen Betreuungszielen. Vollzeit bzw. Teilzeit möglich. Mindestentgelt: 1.962,77 € brutto/Monat (Vollzeit). Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: Lebenshilfe Radkersburg, 8490 Bad Radkersburg, Plaschenastraße 2 oder per Mail an:

office@lebenshilfe-radkersburg.at



Arbeitnehmerveranlagung



BMF

BUNDESMINISTERIUM
FÜR FINANZEN

Allgemeine Informationen

Ihre Lohnsteuer wird so berechnet, als ob Sie das ganze Jahr über gleich viel verdient hätten. Wenn Ihr Einkommen aber geschwankt hat – z.B. wegen eines Jobwechsels – zahlt sich eine Arbeitnehmerveranlagung aus. Hierbei wird die **Steuer neu berechnet** und gleichmäßig übers Jahr verteilt. Häufig stellt sich dabei heraus, dass man zu viel bezahlt hat und es gibt eine **Lohnsteuergutschrift direkt auf Ihr Konto**. Sollte es in Ihrem Fall jedoch zu einer Steuernachzahlung kommen, können Sie, wenn kein Pflichtveranlagungsgrund vorliegt, den Antrag auf Arbeitnehmerveranlagung zurückziehen.

Bei der Arbeitnehmerveranlagung können Sie nach Ablauf des Jahres Folgendes geltend machen:

- **Alleinverdiener-** und **Alleinerzieherabsetzbetrag** einschließlich Kinderzuschlag (auch wenn dieser schon gegenüber der Arbeitgeberin/dem Arbeitgeber geltend gemacht wurde)
- **Unterhaltsabsetzbetrag**
- **Mehrkindzuschlag** (nur mit dem Papierformular E4)
- **Kinderfreibetrag** (Formular L1k)
- **Pendlerpauschale** (soweit nicht schon gegenüber der Arbeitgeberin/dem Arbeitgeber geltend gemacht)
- **Zusatzbeitrag** in der **Krankenversicherung** für mitversicherte Angehörige
- eventuell **Pflichtversicherungsbeiträge** aufgrund einer geringfügigen Beschäftigung
- eventuell **Freibeträge** für
 - Werbungskosten
 - Sonderausgaben
 - Außergewöhnliche Belastungen (z.B. aufgrund einer Behinderung)

Amtsbescheinigungen und Opferausweise

Freiwillige Arbeitnehmerveranlagung

Wer eine Lohnsteuergutschrift erwartet, kann **von sich aus** beim [Finanzamt](#) die Arbeitnehmerveranlagung einreichen.

Lohnsteuerpflichtige (Angestellte, Arbeiterinnen/Arbeiter, Beamtinnen/Beamte, Pensio-

nistinnen/Pensionisten) werden vom Finanzamt im Rahmen der sogenannten "Arbeitnehmerveranlagung" (früher: Jahresausgleich) zur [Einkommensteuer](#) erfasst.

Eine **Lohnsteuergutschrift** ist normalerweise in folgenden Fällen zu erwarten:

- Wenn Sie während des Jahres unterschiedlich hohe Bezüge erhalten haben und die Arbeitgeberin/der Arbeitgeber keine Aufrollung durchgeführt hat
- Wenn Sie während des Jahres die Arbeitgeberin/den Arbeitgeber gewechselt haben oder nicht ganzjährig beschäftigt waren
- Wenn Sie aufgrund der geringen Höhe Ihrer Bezüge Anspruch auf "Negativsteuer" (Steuergutschrift) haben

Wenn Sie Anspruch auf den [Alleinverdiener-/Alleinerzieherabsetzbetrag](#) oder auf ein [Pendlerpauschale](#) haben, der oder das bei der laufenden Lohnverrechnung nicht berücksichtigt wurde

Wenn Sie Freibeträge für Werbungskosten, Sonderausgaben oder außergewöhnliche Belastungen geltend machen, die noch nicht in einem Freibetragsbescheid berücksichtigt wurden.

TIPP

Auf dem Portal der Arbeiterkammern finden sich unter dem Titel "[Die 10 besten Steuertipps für ArbeitnehmerInnen](#)" sowie "[Hol dir dein Geld zurück!](#)" hilfreiche Informationen und Hinweise zur Arbeitnehmerveranlagung.

Fristen

Freiwillige Arbeitnehmerveranlagung Für den Antrag auf Durchführung einer Arbeitnehmerveranlagung ([Arbeitnehmerveranlagung – Antrag – L1](#)) haben Sie fünf Jahre Zeit (z.B. kann der Antrag für das Jahr 2011 bis Ende Dezember 2016 gestellt werden).

Verpflichtende Arbeitnehmerveranlagung Frist: 30. September des Folgejahres



RACE-AROUND-AUSTRIA 2013

Zwischenstation HALBENRAIN - 15. und 16. August



Der Standort Halbenrain mit der Labestation bei der Volksschule Halbenrain ist für die Rennsportler und Betreuer der **Race Around Austria** Teams bereits ein Begriff. Seit fünf Jahren bietet Halbenrain den Teilnehmern eines der härtesten Radrennen Europas die erste Möglichkeit - nach dem Start in St. Georgen im Attergau - sich wieder etwas zu regenerieren. In den Räumlichkeiten der Volksschule können die Sportler kurz ausruhen, duschen und eine warme Mahlzeit zu sich nehmen. Geboten werden Spaghetti mit Fleischsauce und verschiedene Getränke, wie Mineralwasser, Fruchtsäfte und Kaffee, sowie Kekse und Schnitten - und das alles für die Teilnehmer kostenlos. Möglich ist solch ein Service nur durch ein Zusammenspiel von perfekter Organisation, vielen Sponsoren und dem beispiellosen, freiwilligen Einsatz eines engagierten Teams. 32 Stunden lang - nonstop - betreute wieder **Heinrich HOFER**, Organisator der Station Halbenrain, mit seiner Familie den Standort. Unermüdlich mit dabei seine **Gattin Christine**, **Sohn Andreas** mit Freundin **Verena GURNIG**, **Schwiegersohn Oliver ZWANZGER** mit **Gattin Manuela** und tagsüber waren auch die Kinder **Christina**, **Jonas** und **Hannah** mit Freude dabei. Erfüllt wurden von diesem Ausnahme-Team auch manche Spezialwünsche der Sportler - so konnte man z.B. in kürzester Zeit sogar Wassermelonen organisieren (am Feiertag!). Die Teilnehmer waren sprachlos und begeistert. So funktioniert Tourismuswerbung - in der Gesamtorganisation von Race Around Austria hat die Zwischenstation Halbenrain einen sehr positiven Stellenwert.

Einen erheblichen Beitrag leistet immer wieder das **Radhotel SCHISCHEK**. Trotz gleichzeitiger Teilnahme am „Strawanz'n“ schafft es **Richard SCHISCHEK**, Nudeln und Spaghettisauce für die Sportler und Betreuer bereitzustellen - kostenlos. Insgesamt wurden vom Hofer-Team an die 350 Portionen ausgegeben.

Ein besonderes **DANKESCHÖN** geht aber auch an alle anderen Sponsoren und freiwilligen Helfer: **Oliver ZWANZGER** - **JURA-Kaffemaschinen** inkl. Kaffee und Zucker. **Waltraud GIDER** - **Radkersburger Longlife** Mineralwasser und Fruchtsäfte. **Monika FRÜHWIRTH** - **Sicheldorfer** Heil- und Mineralwasser und **Radenska** Fruchtsäfte. **Johann MÜLLER** - **Johannisbrunnen** Heil- und Mineralwasser aus Hof bei Straden. Danke auch an den **Tourismusverband Halbenrain**, sowie an die Mitarbeiter der Marktgemeinde Halbenrain, **Heinrich KAGER** (trotz Urlaub!) und **Franz SCHISCHEK** für die Unterstützung.



Das Team HOFER und der Rennorganisator Michael Nußbaumer (ganz rechts)



Gemma *zaunsitz'n - g'scheit feiern* Strawanz'n

Ein heißer Strawanzer-Sommer



Ein wahrlich heißer Sommer für alle Strawanzer ist zu Ende. Alle sechs Termine konnten bei herrlichem Wetter durchgeführt werden. Der einzige Regenguss kam eine Stunde vor Beginn der ersten Veranstaltung. Gut für alle Festbetreiber im heurigen Sommer - schlecht natürlich für die gesamte Landwirtschaft in der Region. Eröffnet wurde die Festreihe - nach der Begrüßung durch Oberstrawanzer Günther Weiß und einigen Grußworten von BGM Dietmar Tschiggerl, LA Anton Gangl und BH Dr. Alexander Majcan - mit einer Darbietung des Singkreises Halbenrain.



Die zweite Woche war allerdings überschattet durch einen Trauerfall. Der viel zu frühe Tod von Erna Hofer hat auch das gesamte Strawanzer-Team tief getroffen, da sie seit dem Beginn vor sieben Jahren immer mit Freude und Tatkraft dabei war - ein großer Verlust für alle, die sie gekannt haben.



Ein Pflichttermin für viele Besucher ist dann, wenn es heißt „Wein & Schwein“. Beim Saugrillen ist der Andrang jedes Mal so groß, dass heuer bereits vor 20:00 Uhr die letzte Portion ausgegeben wurde. Die Weinpräsentationen der Winzer aus Tieschen (TAU-Wein) und aus Straden (Grauburgunder) sind ebenfalls immer wieder ein Anziehungspunkt für Weingenießer. Klöcher Weinspezialitäten gibt es natürlich an jedem Donnerstag beim Stand von Weinbau Lamprecht. Die alljährliche Modenschau vom Modehaus Wallner wurde diesmal aus terminlichen Gründen nicht bei der Eröffnung, sondern erst bei der 4. Veranstaltung durchgeführt, was aber dem Interesse an der Show keinen Abbruch tat - siehe gesonderter Bericht.





Der „Sumsi-Tag“ der RAIBA Halbenrain ist für die Kinder der Höhepunkt der Strawanzer-Tage - gibt es doch Gratis-Eislutscher für jedes Kind, von der Riesen-Sumsi persönlich ausgeteilt. Strohuhpburg, Pony-Reiten, Kutschenfahrt und Schminken gehören bereits zum Standardprogramm für die jüngsten Strawanzer. Die wöchentlichen Preisverlosungen unter den anwesenden Gästen sind ebenfalls ein beliebter Fixpunkt. Gilt es doch, die von den Standbetreibern und zahlreichen Sponsoren gespendeten Sachpreise und Gutscheine an die Frau oder den Mann zu bringen. Als Hauptpreise wurden wieder Gutscheine von der **Fahrschule Hermann** aus Bad Radkersburg, vom **Autohaus Schaffer** und **Autohaus Straßnitzky** aus Halbenrain, **KFZ-Fachbetrieb AG-Tech** aus Donnersdorf, sowie ein großer Geschenkkorb von der Firma **Baumschnitt Krauthackl** verlost. Ein Dankeschön aber auch an alle anderen Spender. Unterstützend und bei den Verlosungen immer wieder dabei sind Bürgermeister Dietmar Tschiggerl, Vizebürgermeister Max Tschiggerl oder Gemeindegassier Eduard Kager - ein gutes Zeichen für alle Besucher, wenn die Vertreter der Marktgemeinde so positiv hinter dieser Veranstaltung stehen. Das Strawanzer-Team dankt allen Feuerwehren der Gemeinde Halbenrain für die wöchentliche Bereitstellung der Sicherheits-Mannschaften, sowie der Marktgemeinde und dem Tourismusverbandes Halbenrain und allen freiwilligen Helfern für die Unterstützung.



Weitere Bilder gibt es auf www.strawanzn.at



Gemma *zaumsitz'n - g'scheit feiern* Strawanz'n „Die Strawanzer“ ein starkes Team

Wenn ein Fest wie „Gemma Strawanz'n“ nun bereits seit sieben Jahren erfolgreich funktionieren soll, so kann es nur gelingen, wenn ein starkes Team dahinter steht. Dass acht Betriebe an einem Strang ziehen und gemeinsam eine Veranstaltung in dieser Größenordnung Jahr für Jahr organisieren, ist nicht alltäglich. Die Vorbereitungen beginnen bereits Anfang des Jahres mit Programmgestaltung, Zusammenstellung der Musikgruppen für jeden Strawanzer-Tag, Koordination der Aufgaben und Pflichten jedes einzelnen Betriebes, sowie organisatorische Verbesserungen für den reibungslosen Ablauf der Feste. Gemeinsame Investitionen sorgen jährlich für eine Anhebung des Standards - so wurden z.B. Gläser mit Strawanzer-Logo, Besteck und vieles Andere zur Benützung bei den Festen angeschafft. Was auch die Beliebtheit der Veranstaltungen ausmacht, ist natürlich die unglaubliche Vielfalt und Qualität der Speisen. Festbesucher aus Nah und Fern schätzen das kulinarische Angebot und zahlreiche Urlauber buchen sogar ihren Urlaubsaufenthalt in unserer Region nach den Strawanzer-Terminen. Das alles ist für die Standbetreiber Grund genug, sich weiterhin zu bemühen und ihr Bestes zu geben, damit die Gäste auch gerne wieder kommen. Hier einige Fotos vom Strawanzer-Team - stellvertretend auch für alle hier nicht abgebildeten aktiven Strawanzer:



Das Strawanzer-Team bedankt sich für die Treue und freut sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.



Kaufhaus - Modehaus
WALLNER
Halbenrain

Trachtenmode beim Strawanz'n Modenschau vom Modehaus Wallner



Der 4. Strawanzer-Termin stand ganz im Zeichen der Mode. Das **Modehaus WALLNER** zeigte die neuesten Trachtentrends, die von den talentierten Models aus unserer Region präsentiert wurden. Die jungen Damen und Herren, sowie auch die Kinder bewegten sich auf der Bühne mit viel Freude und zeigten originelle und traditionelle Freizeit- und Festtagstracht. Durch die schwungvolle Moderation von **Heinrich Hofer** wurde diese Vorführung auch zur echten Show - professionell vorbereitet und mit Witz und Engagement führte er durch das Mode-Programm. Die Kinder brachten einen Sketch und Texte vom steirischen Heimatdichter Peter Rosegger. Mit toller Musik und Stimmung wurde wunderschöne Trachtenmode präsentiert, die natürlich beim **Modehaus Wallner** in Halbenrain käuflich zu erwerben ist. Den musikalischen Abschluss der Modenschau machte die Musikgruppe „**Kleblatt**“ - ebenfalls in Trachtenkleidung - mit einer herrlichen Darbietung des Liedes „*Schatzi schenk mir ein Foto*“. Die **Familie Wallner** freut sich auf Ihren nächsten Besuch im Modehaus.



Internationale Sommerakademie für *bildende Kunst und HOKE- Schule* 2013

hortus niger



Mit der traditionellen Malreise nach Groznjan (Istrien) Ende April hat der heurige Kunstsommer von Hortus Niger begonnen und mit kräftigen Schlägen auf Stein (mit Hammer und Meißel), beim Bildhauersymposium mit Hans Peter Profunser, endeten die Kurse der Sommerakademie. Insgesamt 23 Seminare verschiedenster Art wurden im Kornspeicher beim Schloss Halbenrain angeboten. Hervorragende, international bekannte Künstlerinnen und Künstler, darunter Namen wie Ines Hildur, Josua Mattern, Helga Bansch, Giselbert Hoke, Wolfgang Sinwel, Erhard Schütze, Petar Pismestrovic und Tone Fink - um nur einige zu nennen, gaben ihr Wissen an zahlreiche begeisterte KursteilnehmerInnen aus dem In- und Ausland weiter. Die Schülerinnen und Schüler haben aber nicht nur ihre entstanden Werke mitgenommen, sondern auch das positive Gefühl, hier in der Region herzlich aufgenommen zu sein und versorgten sich reichlich mit den regionalen Angeboten - darunter hauptsächlich Wein und Kürbiskernöl.

Wie alle Jahre, fand auch die Kinderwerkstatt wieder großen Anklang. 26 Kinder waren dabei und hatten viel Spaß beim diesjährigen Thema „Herstellung von Gipsmasken“. Mit diversen Verkleidungen konnten die Kinder dann ihr schauspielerisches Talent bei der Darstellung kleinerer Fantasiegeschichten ausprobieren. Im nächsten Jahr wird geplant, das Thema „Theater“ verstärkt in die Kinderwerkstatt einzubeziehen. Man darf sich jedenfalls auf ein insgesamt interessantes Kursangebot 2014 freuen.

